Marburg Virus

## Was ist Marburg Virus?

Das Ebolavirus und das Marburgvirus sind morphologisch identisch, besitzen aber eine unter-schiedliche Antigenstruktur. Sie gehören zur Familie der Filoviridae.

## Wie wird Marburg Virus übertragen?

Das eigentliche Tierreservoir ist noch unbekannt. Verdächtigt wurden nonhumane Primaten, Na-getiere und Fledermäuse. Bei letzteren wurden in jüngeren Studien Marburgvirus-RNA und -Anti-körper nachgewiesen. Infektionen des Menschen entstehen durch Kontakte mit infizierten Affen oder die Übertragung des Virus von erkrankten Menschen durch Blut oder andere Körperflüssigkeiten. Eine besondere Gefahr besteht für das betreuende medizinische Personal und das Laborpersonal. Für Reisende besteht nur ein sehr geringes Infektionsrisiko.

## Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Die Erkrankung beginnt plötzlich mit unspezifischen Symptomen wie Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Bindehautentzündung, Rachenentzündung und Übelkeit. Bei einigen Patienten kommt es zum Auftreten eines Hautauschlags. Ab dem 5. –7. Krankheitstag sind bei einer Mehrzahl von Patienten Schleimhautblutungen (u. a. aus dem Magen-Darm- und Geschlechtstrakt), bisweilen auch Hautblutunge zu beobachten. Relativ häufig sind Oligurie oder Anurie bis zum drohenden Nierenversagen. Relativ häufig kommt es zum Auftreten von Zeichen einer Enzephalitis. Häufige Befunde sind Thrombozytopenie, Lymphopenie und Transaminasenerhöhungen. 50–80 % der Patienten sterben unter dem Bild eines kardiopulmonalen Schocks. Die Letalität nimmt bei sekundären und tertiären Krankheitsfällen ab.

## Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Ebolavirus- und Marburgvirus-Erkrankungen: 2–21 Tage.

## Wer ist besonders gefährdet?

Das nicht aufgeklärte tierische Reservoir dieser Viren befindet sich in Äquatorialafrika. Humane Infektionen mit Ebolavirus wurden in den letzten Jahren in der Demokratischen Republik Kongo (früher Zaire, Ausbruch 2007), Sudan, Gabun, Elfenbeinküste und in Uganda (425 Erkrankungsfälle im Jahr 2000; Ausbruch 2007) sowie in Kongo-Brazzaville (Epidemie im Jahr 2003) beobachtet. Marburgvirus-Infektionen traten in Angola, Uganda und der Demokratischen Republik Kongo auf.

## Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Intensivmedizinische Betreuung und Isolierung in einem geeigneten Behandlungszentrum für hochkontagiöse Erkrankungen. Symptomatische Behandlung, eine kausale Therapie ist derzeit nicht verfügbar.

## Wie kann ich mich schützen?

Bereits bei dem Verdacht auf eine Erkrankung Sofortmaßnahmen im Zusammenwirken mit den Gesundheitsbehörden und dem regionalen Kompetenzzentrum für hochkontagiöse Erkrankungen, strenge Isolierung in einer Spezialeinheit und krankenhaushygienisches Regime nach den Regeln für hochinfektiöse Erreger .Im Umfeld von Erkrankten sind aktive Fall-suche sowie das Ermitteln und die Absonderung mit klinischer Überwachung von Kontaktpersonen notwendig .

Zur Verhütung der Einschleppung von Ebola- und Marburg-Fieber ist das Einhalten der Quarantänevorschriften für importierte Tiere besonders wichtig.

## Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts ([www.rki.de/](http://www.rki.de/)) Weitere Informationen zum Thema Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).